

- Lohnverzicht mit Haustarifvertrag?
- Brief an Hannelore Kraft.
- Stahl-Tarifrunde 2017

Ausgabe 4/2017  
09. 03. 2017

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei thyssenkrupp steel

## Weiter Lohnverzicht mit Haustarifvertrag?

# Unsere Verluste ausgleichen!

Was tun mit den 1,5 Mrd. Euro, die Thyssenkrupp für den Verkauf der brasilianischen CSA bekommt?

Für Hiesinger, Burkhard & Co., für die Wirtschaftspresse und Aktionäre ist alles klar: Mit den 1,5 Mrd. Euro für die CSA wird das Eigenkapital des TK-Konzerns aufgestockt. Wohlgemerkt: das des Konzerns, nicht das der TK-Steel.

### Trotz Verkauf: TK ist angeschlagen.

Denn die Hauptversammlung hatte das größte Problem der Aktionäre unterstrichen: Das Eigenkapital war von 2,6 Mrd. Euro um 700.000 Euro gestiegen. Aber die Nettoschulden stiegen fast drei mal so schnell: von 3,5 Mrd. Euro um 1,9 Mrd. Euro auf 5,4 Mrd. Euro.

Da kommen die 1,5 Mrd. Euro aus dem Verkauf der CSA für die Aktionäre gerade zur rechten Zeit. Damit würden die Nettoschulden „nur“ auf 3,9 Mrd. Euro wachsen. Aber das Eigenkapital sinkt durch den Verkauf auf 2,4 Mrd. Euro.

### 1,5 Milliarden € für wen?

Haben wir nicht die 13 Mrd. Euro erarbeitet, die der damalige Vorstand und Aufsichtsrat Cromme in Amerika in den Sumpf setzten? Die VKL schreibt sogar von 12 Mrd. Euro Baukosten und 3 Mrd. Euro Anlaufkosten. Wurden wir nicht durch den Haustarif zum Lohnverlust bis zu 3.500 Euro jährlich gezwungen? Sollten wir da nicht ein Wörtchen mitreden, was mit dem Geld für die CSA passiert?

### Haustarifvertrag nicht verlängern!

Mit den 1,5 Mrd. Euro müssen erst einmal unsere Einkommensverluste ausgeglichen werden. Das heißt: Erst muss

unser „Eigenkapital“ aufgestockt werden. Deshalb: NEIN zur Verlängerung des Haustarifvertrags!

### Es war einmal...

vor vielen, vielen Jahren war Crom der Herrscher über ein Reich aus Stahl. Crom war nicht zufrieden damit und wollte das Reich aus Stahl in ein Reich aus Schiffen, Aufzügen und Anlagen verwandeln. Aber wie? Crom führte das Reich aus Stahl in einen tiefen Sumpf, aus dem es aus eigener Kraft nicht mehr herauskam. Dann verließ Crom das Reich aus Stahl und wurde Herrscher im Reich Siem. Von dort schickte er seinen treuen Diener Heinrich ins Reich aus Stahl, der sich als Retter ausgab. Er wüsste einen Ausweg aus dem Sumpf: Das Reich aus Stahl müsse nur sein Herz verkaufen und zu einem Reich wie das Reich Siem werden...

**Was für ein Glück für uns alle! Es ist nur ein Märchen.**

### Wir gucken Hiesinger über die Schulter! Jetzt abrechnen!

Bereits 75 % des Umsatzes von Thyssenkrupp wird im „profitablen Industriegüter- und Dienstleistungsgeschäft“ erzielt.



**Wir schlagen vor:**

## Brief der Stahlarbeiter an Hannelore Kraft

Sehr geehrte Frau Kraft,

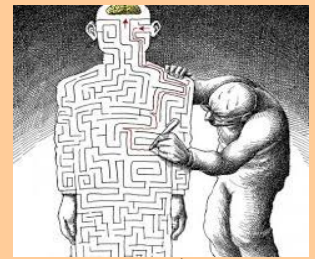
als Ministerpräsidentin von NRW und als stimmberechtigtes Mitglied des Kuratoriums der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die rd. 23 Prozent der TK-Aktien besitzt, sind Sie gut über die Pläne von Thyssenkrupp informiert.

### Wir Stahlarbeiter fordern Sie mit unserer Unterschrift auf:

Sichern Sie noch *vor der Landtagswahl* am 14. Mai allen Stahl-Belegschaften von Thyssenkrupp in NRW öffentlich zu, dass Sie im Kuratorium der Alfred Krupp-Stiftung gegen alle Pläne der Ausgliederung der TK-Steel aus dem TK-Konzern und gegen die Fusion von Thyssenkrupp mit Tata-Steel oder einem anderen Stahlkonzern stimmen und im Kuratorium entsprechende Anträge stellen.

Das Formular der Unterschriftenliste findest Du auf [www.riruhr.de](http://www.riruhr.de)

Original Unterschriftenliste an Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Stadttor 1, 40190 Düsseldorf; 1 x Kopie an VKL Thyssenkrupp, Betriebsratsgebäude Tor 1, Raum 15; 1 x Kopie an Belegschaftsliste, alte Feuerwache, 1. Etage, Raum 108.



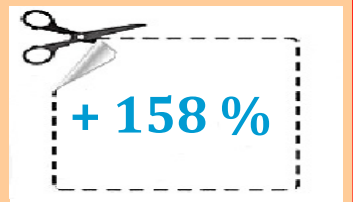
Mana Neyestani

### Beseitige die Fehler im Thyssen-Kalender 2017!

Den Herausgebern des neuen TK-Kalenders 2017 ist ein schwerer Fehler unterlaufen. Leider wurde die wichtige Frage vergessen:

Wer auf den Fotos gehört zu den „ausgewählten Führungskräften“, deren „aktienorientierte Vergütung“ im letzten Geschäftsjahr um 158 % gestiegen ist?

Beseitige diesen Fehler! Tippe mit deinen KollegInnen, wer der Abgebildeten zu den 158-Prozentigen gehört.



Schneide die oben abgebildete Zahl aus und klebe sie neben das passende Foto. Viel Spaß!

[www.riruhr.de](http://www.riruhr.de)

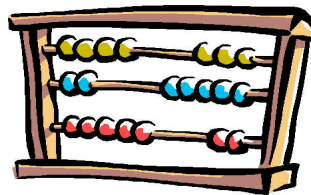


Revolutionäre Initiative  
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,  
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen

### Stahl-Tarifrunde 2017:

## Nur keine falsche Bescheidenheit!



**4,5 % auf 12 Monate, TV Alterszeit und Werkverträge lauten die Forderungen.**

### 4 Gründe für die volle Durchsetzung unserer Forderungen

Hiesinger, Burkhard & Kerkhoff haben sich im letzten Geschäftsjahr mit + 25%, +41% und + 96% bedient. Das und die 158% mehr für „ausgewählte Führungskräfte“ sind 4 gute Gründe für die *volle Durchsetzung* unserer Forderungen. Machen wir den Stahlkapitalisten einen dicken Strich durch die Rechnung!

### 4 Gründe für weniger Bescheidenheit

Die IGM-Bürokraten rechnen mit 2-2,5% mehr. Doch die Inflation lag im Februar 2017 bei 2,2 %. Die Wirtschaft wuchs 2016 um 1,9 %. Und

der Umverteilungsfaktor? Und der Rückholfaktor, für die bis zu 3500 Euro, die wir 2016 mit dem Haustarifvertrag verloren haben? Das sind 4 gute Gründe für weniger Bescheidenheit!

